

WS 2009 / 2010

Probeklausur „Internes Rechnungswesen“

„Kosten- und Leistungsrechnung“

Die **Gesamtklausur** ist für alle Studierenden *verpflichtend* zu bearbeiten. Es sind **maximal 90 Punkte** zu erreichen.

Erlaubte Hilfsmittel: Taschen- oder Tischrechner, HGB-Gesetze - *ohne redaktionelle Kommentartexte!*

Es stehen Ihnen **90 Minuten** zur Verfügung.

Reißen Sie den Klausurtext nicht auseinander bzw. heften Sie sie vor der Abgabe wieder zusammen!!!

Geben Sie die Klausur im Mantelbogen liegend ab!!!

Name:

Matrikel-Nummer:

1. Aufgabe**30 Punkte**

Durch einen Bedienungsfehler in der EDV-Abteilung der Reiss & Schuhmacher Maschinenbau AG sind die im **BAB des Monats Oktober** fehlenden Daten verloren gegangen. Der Controller Ludger Hennemann, der den BAB wieder vervollständigen soll, konnte sich die folgenden Informationen beschaffen:

Die Fertigungsstellen ‚Drehen‘ und ‚Fräsen‘ werden jeweils von einer Spezialanlage repräsentiert, für die folgende Daten bekannt sind:

	Fertigungsstelle Drehen	Fertigungsstelle Fräsen
Restbuchwert	€36.000,00	€20.000,00
Anschaffungswert	€45.000,00	€30.000,00
Wiederbeschaffungswert	€48.000,00	€21.600,00
Steuerlich zulässige Abschreibungsdauer	8 Jahre	5 Jahre
Geplante Nutzungsdauer	10 Jahre	6 Jahre
Abschreibungsmethode (bilanziell und kalkulatorisch)	linear	linear

Aufgrund eines vor längerer Zeit abgeschlossenen Mietvertrages bezahlt die Firma einen **Mietpreis von € 1,85 je qm und Monat**. Bei einer **Neuanmietung** entsprechender Räume müsste mit einem **monatlichen Preis von € 5,00 je qm** gerechnet werden.

Der **Raumbedarf** der einzelnen Kostenstellen beträgt:

Allgemeine Kostenstelle	60 qm	Fertigungshilfsstelle I	30 qm
Fertigungshilfsstelle II	40 qm	Fertigungsstelle Drehen	70 qm
Fertigungsstelle Fräsen	94 qm	Fertigungsstelle Lackieren	120 qm
Materialstelle	80 qm	Verwaltung und Vertrieb	50 qm

Übernehmen Sie die Aufgabe von Ludger Hennemann und vervollständigen Sie folgenden BAB. Als Zuschlagsbasis verwenden Sie für die Fertigungsstellen die jeweiligen Lohn Einzelkosten, für die Materialstelle die Materialeinzelkosten und für die Kostenstelle Verwaltung & Vertrieb die Herstellkosten der Periode.

Kommentierungen / Nebenrechnungen:

Kostenstellen / Kostenarten	Perioden- summe	Vorkostenstellen			Endkostenstellen				
		Allgem. KSt.	Fert.hilfs- stelle 1	Fert.hilfs- stelle 2	Fertigungshauptstellen			Mate- rial- stelle	Verwal- tung und Ver- trieb
		Grundst. u. Ge- bäude	Repara- tur- betrieb	Arbeits- vorberei- tung	Drehen	Fräsen	Lackieren		
Hilfslöhne	990	60	120	110	80	110	290	170	50
Kalk. Afa		100	50	60			120	60	80
Kalk. Miete									
Sonstige Kosten	1.220	140	190	100	180	210	160	120	120
Summe I									
			50		100	150	50	50	100
				80	160	80	240	0	0
								0	0
Summe II					1.570				
Fertigungs- lohn	2.500				1.000		700		
Fertigungs- material	4.000								
Zuschlagsätze %						190 %	230 %		

Kommentierungen / Nebenrechnungen:

2. Aufgabe**20 Punkte**

Die Herstellkosten einer Maschine der Reiss & Schuhmacher GmbH betragen:

a) **Fertigungsmaterial** 13.845,-- €

b) **Fertigungslöhne:**

Werkstatt A	175 Stunden zu	16, -- €
Werkstatt B	365 Stunden zu	15,50 €
Werkstatt C	260 Stunden zu	15,60 €
Werkstatt D	385 Stunden zu	15,40 €

Auf das verbrauchte Material sind 8 % Materialgemeinkosten zu rechnen;

Die Fertigungsgemeinkosten betragen:

c) **Betriebskosten:**

Werkstatt A	150 %
Werkstatt B	180 %
Werkstatt C	100 %
Werkstatt D	120 % des aufgewendeten Lohnes.

d) **Sondereinzelkosten der Fertigung:**

Für Konstruktionskosten, Anfertigung von Sonderwerkzeugen und -vorrichtungen sind 2.864,-- € einzurechnen.

e) Auf die Herstellkosten ist ein Zuschlag von 18 % zur Deckung **der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten** zu rechnen.
Der **Gewinnzuschlag** beträgt 10 %.
5 % **Vertreterprovision** (einmalig) sind zu berücksichtigen.

Welcher Preis ist dem Kunden in Rechnung zu stellen?

Nur zu Testzwecken!

Nur zu Testzwecken!

3. Aufgabe**9 Punkte**

Ordnen Sie die Aussagen zur **Deckungsbeitragsrechnung** betreffend den Kategorien „richtig“ oder „falsch“ zu.

Der **spezifischen Deckungsbeitrag** ist.....

...die Differenz zwischen Stückpreis und variablen Kosten.

Richtig **Falsch**

...der Quotient aus Stückdeckungsbeitrag und Stückpreis.

...der Quotient aus Stückdeckungsbeitrag und Engpassbelastung je Leistungseinheit.

Bei einem Betrieb, der eine **stufenweise Fixkostendeckungsrechnung** durchführt,.....

...wird stets auch eine Deckungsbeitragsrechnung erstellt.

Richtig **Falsch**

...wird eine langfristige Planung bezüglich der Fixkosten vorgenommen.

...werden die Erzeugnisgruppenfixkosten den Erzeugnisgruppen zugerechnet.

Die **langfristige Preisuntergrenze**.....

...ist der Preis, der nach dem Vollkostenprinzip gebildet wird.

Richtig **Falsch**

...ist der Preis, der nach dem Teilkostenprinzip gebildet wird.

...darf im praktischen Fall niemals unterschritten werden, da sonst immer Verluste drohen.

NUR ZU TESTZWECKEN!

4. Aufgabe**12 Punkte**

Für eine Materialart sind aus der Lagerbuchhaltung die folgenden Daten bekannt:

Anfangsbestand	180 Stück
Zugang am 15.02.	200 Stück
Abgang am 18.03.	150 Stück
Zugang am 16.08.	300 Stück
Abgang am 26.09.	400 Stück
Endbestand (lt. Inventur)	80 Stück

Im Betrachtungszeitraum wurden insgesamt 190 Stück eines Erzeugnisses, in dem das obige Materialteil mit jeweils 3 Stück enthalten ist, an das Fertigwarenlager abgeliefert.

Berechnen Sie den Verbrauch für das Materialteil so, dass der Rechenweg erkennbar ist und zwar nach der

- 1. Skontrationsmethode,**
- 2. Rückrechnung und der**
- 3. Inventurmethode**

Nur zu Testzwecken!

5. Aufgabe**10 Punkte**

In einem Industriebetrieb der Reiss & Schuhmacher Industriebeteiligungs GmbH ist die **Plankostenrechnung** eingeführt worden. Über die Kostenstelle 537 liegen für eine Abrechnungsperiode folgende Daten vor:

Planbezugsgröße.....	Fertigungsstunden
Planbeschäftigung	3.000 Einheiten zu 90 Minuten je Einheit
Plankosten	90.000 € davon 49.500 € Fixkosten
Istbeschäftigung	2.500 Einheiten zu 90 Minuten je Einheit
Istkosten	85.000 €

Berechnen Sie die Beschäftigungs- und die Verbrauchsabweichung.

Nur zu Testzwecken!

6. Aufgabe**6 Punkte**

Ein Teil der Kostenträgerrechnung befasst sich mit der Kalkulation, d. h. mit der Berechnung von Stückkosten. Hierzu sind aus der Industrie für verschiedene Produktions- bzw. Fertigungstypen auch verschiedene Kalkulationsverfahren eingesetzt. Eines davon ist die **Äquivalenzziffernrechnung**.

- **Welche Art der Produktion bzw. der Fertigung liegt diesem Verfahren zu Grunde?**
- **Auf welche Weise können die Sorten bzw. Serien miteinander einem kostenmäßigen Vergleich unterzogen werden?**
- **Wie berechnet man die Sorten- bzw. Serienkosten je Stück?**
- **Welche Ähnlichkeiten zu anderen Kalkulationen anderer Produktionstypen bestehen? Nennen Sie diese Kalkulationen und die damit verbundenen Produktions- bzw. Fertigungstypen.**

7. Aufgabe**3 Punkte**

Für die Kostenartenrechnung gilt, dass diese den Kostenanfall erfasst und nach verschiedenen Kriterien gliedert. Insbesondere sind Strukturierungen nach dem Verhalten bei Beschäftigungsänderungen, der Form der Zurechnung zu Kostenträgern, der Herkunft der Güter, den betrieblichen Funktionen und nach der Art der verbrauchten Produktionsfaktoren denkbar.

So lassen sich **Anlagenkosten in einem engeren Sinne** als „Kaufpreis der Anlage“ und „Anschaffungsnebenkosten“ beschreiben.

- **Nennen Sie weitere Anlagenkosten, die in einem weiteren Sinne zu diesen zu zählen sind.**